

Antrag 2025/GS/1**Jusos RLP****Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Version der Antragskommission****Post heißt nicht vorbei! - Ausbau/Weitere Versorgung von Post-Covid-Ambulanzen**

1 Long- und Post-Covid stellen ernsthafte ge-
2 sundheitliche Herausforderungen dar, die
3 langfristige und umfassende Versorgungs-
4 strukturen erfordern. Trotz erster Maßnah-
5 men zur Unterstützung der Betroffenen be-
6 stehen nach wie vor viele Versorgungsde-
7 fizite. Daher sind eine Verlängerung der
8 Finanzierung sowie ein gezielter Ausbau
9 der Long- /Post-Covid-Ambulanzen uner-
10 lässlich.

11 Schätzungen zufolge sind in Deutschland
12 im Jahr 2024 rund eine Million Men-
13 schen von Long-Covid betroffen, wobei
14 etwa 500.000 an einer chronischen Ver-
15 laufsform leiden. Long-Covid bezeichnet
16 gesundheitliche Beschwerden, die über
17 die akute Krankheitsphase einer SARS-
18 CoV-2-Infektion von vier Wochen hinaus
19 bestehen bleiben oder neu auftreten.
20 Als Post-Covid werden Beschwerden be-
21 zeichnet, die mehr als 12 Wochen nach
22 Beginn der Infektion noch vorhanden sind
23 und nicht anderweitig erklärt werden
24 können. Beide Begriffe werden dabei oft
25 als Synonym verwendet. Die Symptome
26 dieser Erkrankungen reichen von extremer
27 Erschöpfung und kognitiven Einschrän-
28 kungen bis hin zu Nervensystemstörungen
29 und Gelenkschmerzen. Studien zeigen,
30 dass viele Betroffene im Verlauf ihrer
31 Post-Covid-Erkrankung nach etwa einem
32 halben Jahr die Diagnosekriterien für
33 Myalgische Enzephalomyelitis/Chroni-
34 sches Fatigue-Syndrom (ME/CFS) erfüllen
35 – eine neuroimmunologische Multisys-

Änderung ab Zeile 71:

Daher fordern wir die bedarfsgerechte Fi-
nanzierung um diese zu verlängern und
das...

Weiter mit Zeile 74.

36 temerkrankung, die zu schwerwiegender
37 Behinderung und Pflegebedürftigkeit
38 führen kann.

39 Trotz der wachsenden Zahl der Betroffenen
40 bestehen nach wie vor erhebliche Versor-
41 gungslücken. Hohe Kosten für nicht erstat-
42 tungsfähige, experimentelle Therapiean-
43 gebote, unzureichende diagnostische Mög-
44 lichkeiten, begrenzte Forschungsplätze so-
45 wie mangelndes Wissen in der medizini-
46 schen Praxis erschweren die Situation der
47 Erkrankten erheblich.

48 Für die Versorgung von Long-/Post-Covid-
49 Betroffenen spielen daher sogenannte
50 Post- Covid-Ambulanzen eine zentra-
51 le Rolle, da sie gezielt für eine erste
52 Betreuung und Behandlung dieser Pati-
53 ent*innengruppen eingerichtet wurden.
54 In Rheinland-Pfalz gibt es derzeit nur
55 rund fünf solcher Ambulanzen, die eine
56 wichtige Schnittstelle zwischen haus-
57 ärztlicher Versorgung und spezialisierten
58 Fachärzt*innenangeboten darstellen. Die
59 Kapazitäten der bestehenden Ambulanzen
60 sind jedoch begrenzt. Viele Betroffene
61 berichten von Wartezeiten von bis zu 1,5
62 Jahren, bevor sie eine Behandlung erhalten
63 können. Da es bislang noch keine weiteren
64 gesicherten Behandlungsmethoden für
65 Long- /Post-Covid, und neue oder ander-
66 weitige Therapieansätze mit hohen Kosten
67 verbunden sind, benötigen wir eine Si-
68 cherstellung der Finanzierung sowie einen
69 Ausbau der Post- Covid-Ambulanzen, um
70 den Betroffenen weiterzuhelfen.

71 Daher fordern wir die Finanzierung der
72 Post-Covid-Ambulanzen, um mindestens
73 fünf weitere Jahre zu verlängern und das
74 Netzwerk der ambulanten Einrichtungen
75 von derzeit fünf auf mindestens acht Post-

76 Covid-Ambulanzen in Rheinland-Pfalz aus-
77 zubauen. Ziel ist es, die langfristige Versor-
78 gung von Post-/Long-Covid-Erkrankten si-
79 cherzustellen, Wartezeiten für Betroffene
80 zu verringern und die Versorgungsdichte
81 im Land zu erhöhen.